

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 63

1995

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

1995

Jahresversammlung der Altgardisten

In ihrer Jahresversammlung am 08. Januar ziehen die Altgardisten Bilanz. Trotz der vielfältigen Mithilfe bei den Baumaßnahmen sind die geselligen Veranstaltungen nicht zu kurz gekommen. Gut angenommen wird nach wie vor der Kartennachmittag jeweils am ersten Mittwoch im Monat.

Eine Ehrung besonderer Art erfährt Karl-Heinz Schreiner, der „gute Geist“ der „Alten Garde“. 36 Jahre lang ist Karl-Heinz Schreiner mit seinem Verkaufswagen von Haus zu Haus unterwegs gewesen und hat die Kleinendorfer mit Waren aller Art versorgt. Nun nimmt er Abschied von seinem legendären Fahrzeug. Als Erinnerung an die Zeit, die wohl keiner der älteren Kleinendorfer vergißt, wird ihm ein Bild seines letzten Fahrzeugs von der „Alten Garde“ überreicht.



Stehend (von links): Schützenkönig Uwe Brettholle, Karl-Heinz Schreiner, Oskar Detering, Jungschützenkönig Thorsten Meyer, Günter Schlottmann.

Sitzend die drei ältesten Teilnehmer: Helmut Windhorst, Willi Behring und August Tempelmeier.

Jahreshauptversammlung am 20. Januar

Auf der Jahreshauptversammlung am 20. Januar sind 157 Mitglieder anwesend. Nach den vorgetragenen Kassenberichten sind die Bestände zufriedenstellend. Das Hallenbaukonto läßt allerdings bei seinem jetzigen Bestand weitere Baumaßnahmen nicht zu.

Es werden einige Satzungsänderungen beschlossen. Eine der wesentlichen Änderungen ist, daß der An- und Verkauf von vereinseigenen Grundvermögen, Immobilien der Zustimmung der Jahreshauptversammlung bedarf. Dazu ist eine 2/3 Mehrheit der anwesenden Mitglieder erforderlich.

Zur Jahreshauptversammlung berichtet die „Rahdener Zeitung“ folgendes:

Kleinendorfer Schützen wählten Vorstand

Jahr mit vielen Aktivitäten

Kleinendorf (bre). Wieder ist ein Jahr vorüber - Zeit auch für die Kleinendorfer Schützen, die vergangenen zwölf Monate noch einmal an sich vorbeiziehen zu lassen. Nach der zünftigen Eröffnungsmusik durch den Spielmannszug und dem Einmarsch der Majestäten Uwe Brettholle und Thorsten Meyer warfen sie einen Blick zurück. Noch einmal galt allen, die in über zehntausend Arbeitsstunden das Prachtstück des Vereins, den neuen Schießstand, gebaut haben, großer Dank. Ein überaus aktives Jahr nahm seinen Verlauf mit etlichen Veranstaltungen, von denen neben dem Richtfest und der Einweihung des Schützenhauses sicherlich das Schützenfest zu den unumstrittenen Höhepunkten zählte. Nicht ganz unumstritten war die zukünftige Gestaltung des Maiausmarsches. Nach reger Diskussion sprachen sich die Kleinendorfer »Grauröcke« mehrheitlich bei einigen Enthaltungen dafür aus, die alte Tradition des Vergleichsschießens mit der Rahdener Schützengilde beizubehalten.

Ein Höhepunkt der Versammlung waren wieder die anstehenden Vorstandswahlen. Sieben neue Gesichter zogen mit Ablauf der Jahreshauptversammlung in den Kleinen-

dorfer Schützenvorstand ein. Damit haben die »Grauröcke« einen wichtigen Schritt im Hinblick auf ihr Ziel »Verjüngung des Vorstandes« gemacht.

Im einzelnen wurden in ihren Ämtern bestätigt oder einstimmig neu in die Führungsriege gewählt: der stellvertretende Vereinsvorsitzende Wilfried Tieker, der Kassierer Eckehard Helms, der zweite Kassierer Thorsten Meyer. Neuer Kassierer des Schützenhauses wurde Thomas Kröger für den ausscheidenden Bernd Pollert, Hauptmann der II. Kompanie bleibt Willi

Neue Gesichter

Schmidt, Kompanieoffizier der I. Kompanie Manfred Hedemann, Rainer Fehler wurde zum neuen zweiten Kompanieoffizier gewählt. Kompanieoffiziere der II. Kompanie wurden Jürgen Tysper und Ulrich Pöppelmeier.

In ihren Ämtern bestätigt wurden auch die »Mütter der Kompanie«, die Spieße im Rang eines Hauptfeldwebels, Helmut Anders (I. Kompanie) und Rudolf Behning (II. Kompanie). Wachoffizier bleibt Heinz Seelhorst, seine Bestätigung als stellvertretender Bataillonsadjutant erhielt Wilhelm Quade.

Bereits in den jeweiligen Vereinsabteilungen gewählt und von der Jahreshauptversammlung bestätigt wurden die Sportwarte Martin Sander und Heiko Schreiner sowie der Hauptmann der Jungschützen, Dirk Drechsler, und der ständige Adjutant des Jungkönigs, David Janßen. Neue Gesichter im Festausschuß: Jörn Brockschmidt und Thorsten Windhorst ersetzen die ausscheidenden Rudolf Behning und Gerd Ilgmann.

So konnte Major Günter Schlottmann nach den Wahlen auch etliche Schützenkameraden befördern und für ihre Verdienste auszeichnen: Befördert wurden Eckhard Helms zum Oberleutnant sowie Rainer Fehler, Jürgen Tysper, Ulrich Pöppelmeier, Thomas Kröger und David Janßen zu Leutnants. Als scheidende Vorstandsmitglieder wurden geehrt sowie mit Präsent und Orden verabschiedet: Bernd Pollert und der ehemalige Bataillonsarzt Dr. Wolfgang Paul, die zu Feldwebeln befördert wurden, sowie Siegfried Zytur, Helmut Thielemann, Heinrich Kröger und Ewald Kummer. Neue Gruppenführer sind in den Bereichen Westerfeld: Jürgen Hagemann, Rahden: Klaus Bukowski und Kleinendorfer Bruch: Hartmut Rehling.



Wählten auch Vorstandsmitglieder: Die Kleinendorfer Schützen hatten am vergangenen Freitag wieder ihre Jahreshauptversammlung und zogen die Bilanz eines erfolgreichen Jahres. Foto: Christian Bremer

Schützenfamilie zeigt Zusammenhalt

„Wieder einmal beweist die große Kleinendorfer Schützenfamilie ihren Zusammenhalt“, so beginnt der Bericht der „Rahdener Zeitung“ über den Schützenball am 18. Februar im Gasthaus „Am Museumshof“.

Tatsächlich sind bereits nachmittags zur Kaffeetafel fast alle Plätze besetzt.

Zu den Senioren haben sich bereits viele aktive Schützen an der Kaffeetafel versammelt.

Es gibt ein buntes Programm, das musikalisch von den „Jungs von der Aue“ umrahmt wird. Für Spaß und lustige Unterhaltung sorgen wieder einige Mitglieder der Weher Laienspielschar mit ihren Sketchen.

Ein besonderer Tag wird es für Hermann Buchholz jr.

Vorsitzender Günter Schlottmann hat die Ehre, ihm für sein mittlerweile 25 Jahre währendes Engagement in den Reihen des Spielmannszuges die silberne Ehrennadel des „Verbandes der Fanfaren- und Tambourkorps Nordrhein-Westfalen im deutschen Bundesverband“ zu überreichen.

Einig sind sich Günter Schlottmann und der Leiter des Spielmannszuges Heinz Baumann in ihren Dankesworten. Sie würdigen den ununterbrochenen Einsatz Hermann Buchholz` für die Musikzüge. Sein Einsatz hat maßgeblich dazu beigetragen, daß der Spielmanns- und Hörnerzug die großartigen Erfolge aufweisen kann.

Die Mitglieder des Spielmanns- und Hörnerzuges überreichen ihm zu dieser Ehrung einen gut gefüllten Präsentkorb.



Hermann Buchholz jr., hier im Kreis von Vorstandsmitgliedern des Kleinendorfer Schützenvereins und des Spielmannszuges, erhielt einen Präsentkorb für seine Verdienste. Fotos: Christian Bremer

Hermann Buchholz mit Wilfried Tieker, dem Königspaar Uwe und Irmtraud Brettholle, Heinz Baumann, Günter Schlottmann und Doris Tieker.



Winterball

Der Schützenball selbst beginnt mit der traditionellen Polonaise. In froher Runde feiern die Schützen zu den Klängen der Kapelle „NEW SOUND“, die in diesem Jahre auch auf dem Schützenfest spielen wird.

Gottesdienst in der St. Johanniskirche

Der Ostermontag (17. April) beginnt für die Senioren morgens mit der Teilnahme am Gottesdienst in der St. Johanniskirche.

Nachmittags versammeln sich die Altgardisten mit den Frauen im Schützenhaus zu ihrer gemeinsamen Kaffeetafel

Horst Pöttker unterhält ingewohnter Weise mit frohen Melodien.

Für das leibliche Wohl sorgen die Schützendamen, die auch die Halle österlich geschmückt haben.

Helmut Windhorst, Ehrenmajor der „Alten Garde“ erzählt interessante Begebenheiten. So sind es für alle amüsante Stunden, wobei auch die interne Unterhaltung nicht zu kurz kommt.



Das Schützenhaus ist bis auf den letzten Platz besetzt.



Ehrung der
ältesten
Teilnehmer
Marie Wundes,
Am Boomkamp
und Heinrich
Hollwede,
Bauerbrinker
Straße.



Vergleichsschießen im neuen Schießstand

Der neue Schießstand ist in Betrieb. Das Vergleichsschießen mit der Rahdener Schützengilde kann in diesem Jahre am 1. Mai wieder stattfinden.

So sind auch zahlreiche Schützinnen und Schützen aus beiden Vereinen angetreten. Die Schützengilde, die 1993 den Pokal mit nach Rahden genommen hat, will ihn verteidigen. So gestaltet sich der Wettkampf bis in die letzten Minuten recht spannend. Doch am Ende entscheiden die Ringzahlen. Die jeweils 30 besten Schützen jeden Vereins kommen in die Wertung. Kleinendorf erzielt 1 269 Ring = 42,30 Durchschnitt. Die Rahdener erzielen 1 216 Ring = 40,53 Durchschnitt. Damit liegt Kleinendorf deutlich vor der Rahdener Gilde.

Der Rahdener Schützenmajor Walter Tegeler hat nun die Aufgabe, den Pokal wieder an Kleinendorf zu überreichen.

Parallel zum Vergleichswettkampf wird ein Preisschießen veranstaltet.

Bester Schütze ist Dieter Detering, Weher Str. 100 mit 87 Ring, gefolgt von Uwe Behrhorst, Mindener Str. (Rahden) mit 82 Ring und Sylke Böhning, Kleinendorf mit 72 Ring.



Die Kleinendorfer «Grauröcke» waren die strahlenden Sieger beim Vergleichsschießen mit den «Grünröcken» aus Rahden. Majore und Majestä- ten beider Vereine tauschten die Trophäe aus. Sie war zuletzt im Besitz der Rahdener Schützen.
Foto: Christian Bremer

Königspokalschießen am 21. Mai

Zum Königspokalschießen am 21. Mai sind wieder zahlreiche „Ehemalige“ versammelt.



Nach der gemeinsamen Kaffeetafel beginnt das spannende Schießen um die Königspokale.

Mit dem 345. Schuß „erlegt“ **Karl-Wilhelm Alert**, Espelkamp, Lübbecker Str. 85 den Adler und sichert sich so die „Kaiserwürde“.

Bei den Jungschützen ist es **Heiko Schreiner**, Lemförder Str. 25 der mit dem 312. Schuß den Adler von der Stange holt.

Interessant ist die Gemeinsamkeit dieser beiden Pokalgewinner. Sie waren beide 1984/85 zusammen König.

Neben dem „Kaiserschießen“ haben Schützinnen und Schützen die Möglichkeit, beim „Glücksschießen“ Preise zu gewinnen.

Sieger hier ist Andreas Kröger, Lemförder Str. 39 mit 80 Ring, gefolgt von Achim Salge, Lemförder Str. 70 mit 76 Ring und Petra Quade, Lemförder Str. 16 mit 73 Ring.



Die Kleinendorfer Schützen feierten nach spannendem Wettkampf am vergangenen Sonntag ihre »Könige der Könige«: Altkaiser und Jungkaiser haben eines gemeinsam. Sie regierten schon einmal 1984 / 85 auf der »Königsthronen« in Kleinendorf.

Foto: Breme

Am 16. Juni ist Schützenfest in Pr.Ströhen. Die Kleinendorfer Schützen treten mit einer starken Abordnung an.

Schützenfest

Nach dem alle Vorbereitungen getroffen sind, das Festzelt aufgebaut und eingerichtet, Girlanden und Transparente angebracht und auch das Wetter sich von der besten Seite zeigt, können die drei Schützenfesttage beginnen.

Es sind die Jungschützen, die am Freitag, 23. Juni bereits um 16,30 Uhr in Varl beim „Goldenen Hecht“ antreten, um ihren in Varl wohnhaften König Thorsten Meyer abzuholen.

Der gesamte Verein tritt um 19.00 Uhr auf dem Parkplatz „Am Museumshof“ an.



Die Fahnen rücken ein.

Der Umzug mit den Kleinendorfer Musikzügen, dem Orchester „Viktoria“ Hille und dem Blasorchester Röbel/Müritz führt über die Lemförder Straße, Mühlenstraße, Im Westerbeld, Am Freibad, Lemförder Straße zum Festplatz.

Zu Gast sind die Schützen aus Pr. Ströhen, Sielhorst und Varlheide. Mit ihnen wird kräftig bis in die späte Nacht gefeiert, wobei die Tanzkapelle „new sound“ die Stimmung richtig anheizt.

Am Sonnabend tritt das Schützenbataillon um 15.00 Uhr bei Buchholz, Örlingerhausen an und marschiert von hier zur Königsresidenz am Maschweg.

Nach einem ausgiebigen Umtrunk geht der Festumzug vom Maschweg über Örlingerhausen, Bremer Straße, Bauerbrinker Straße zum Festplatz.

Dort haben die Senioren inzwischen an der Kaffeetafel im Festzelt Platz genommen und lassen sich den Kuchen gut schmecken.

Die Kinder sind emsig mit attraktiven Spielen beschäftigt, die von den Schützendamen unter der Leitung von Angela Salge veranstaltet werden.



Im Mittelpunkt der Kinderbelustigung steht jedoch das Ringen um die Würde des Kinderschützenkönigs.

Der Adler erweist sich als ziemlich zäh. Mit dem 367.Schuß gibt er auf.

Der glückliche Schütze ist **Jörn Tysper**, Im Westerfeld 21.

Zu seiner Königin wählt er sich **Carolin Warner**, Lange Reihe 3.

Als Adjutanten-Team stehen den neuen Kinderregenten Thomas Kolbus, Annika Hedemann, Mathias Berg und Eva Priesmeier zur Seite.

Reichsapfel	16. Schuß	Christoph Wiebke.
Krone	56. Schuß	Sebastian Kopetz.
Zepter	96. Schuß	Kevon Mallinson.



Ein letztes Mal nehmen die amtierenden Königspaare die Front ab.



Kinderkönigspaar mit ihren Adjutanten.

Es ist insbesondere das „junge Volk“, das bis spät in die Nacht feiert. Die Kapelle „new sound“ hat hierfür auch die passende Musik.

Die letzten müden Geister sind rechtzeitig durch die Musikzüge geweckt worden. So steht dann auch ein gut angetretenes Bataillon am Sonntagmorgen auf dem Festplatz. Bevor es jedoch den Adlern zu Leibe geht, werden die Auszeichnungen des Bedingungschießens und des Schießwettbewerbs vergeben, Orden überreicht und Beförderungen ausgesprochen.

Dann ist es soweit und die ersten Schüsse werden auf die Adler abgegeben.

Inzwischen sammeln sich immer mehr Schaulustige auf dem Festplatz, so daß es kaum ein Durchkommen gibt.

Das Interesse gilt wie immer einmal dem Adlerschießen, aber auch dem Platzkonzert.

In diesem Jahre sind neben dem Blasorchester Röbel und den Kleinendorfer Musikzügen die Ostwestfalenmusikanten mit von der Partie.

Für Nervenkitzel beim Adlerschießen ist wieder mal gesorgt. Ist das Ringen um die Altkönigswürde schon überaus „prickelnd“, so kommen die Zuschauer bei den Jungschützen erst recht auf ihre Kosten.

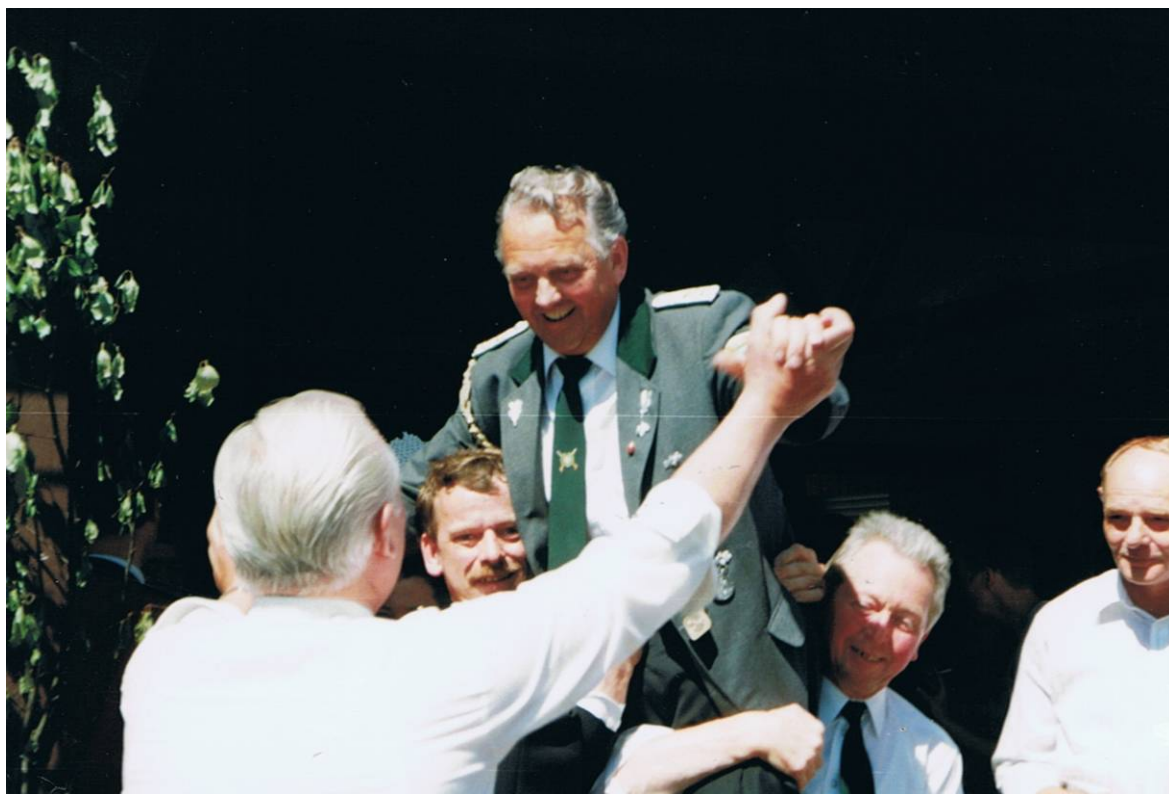
Der Adler der Altschützen fällt mit dem 209. Schuß schon sehr zeitig.

Es ist **Willi Schmidt**, Am Freibad 42,
der ihn von der Stange holt.
Mit auf den Thron nimmt er seine Frau Karin.

Die Krone hatte sich zuvor Jürgen Tysper, Im Westerfeld 21 gesichert.

Reichsapfel und Zepter ging an Günter Bollhorst, In den Birken 5.

Mit dem vorletzt abgegeben Schuß ist Erich Wischmann, Am Hopfengarten 10 Vize.



Willi Schmidt wird auf den Schultern ins Festzelt getragen.

Der Adler der Jungschützen erweist sich als sehr hartnäckig. Selbst wenn die Späne noch so fliegen, bleibt er standhaft. Doch den 388. Schuß verkraftet er nicht mehr. Mit diesem Schuß läßt

Dirk Drechsler, Lemförder Str. 60

den Adler purzeln.

Mit auf den Thron nimmt er Anke Rehling.

Krone: Axel Windhorst, Kreuzkuhlenweg 37.

Reichsapfel: Thomas Kröger, Lemförder Str. 32.

Zepter: Achim Salge, Lemförder Str. 70.

Vize mit dem vorletzten Schuß ist Martin Rosenbohm, In den Birken 1.

Vor der Proklamation werden die Scharfschützen ausgezeichnet.

Neben den Insignienschützen sind es bei den Altschützen:

Wilhelm Quade, Lemförder Str. 16.

Hermann Buchholz jr., Örlingerhausen 6.

Erich Wischmann, Am Hopfengarten 10.

Dieter Detering, Weher Str. 100.

Wilhelm Kröger, Papenheide 2.

Hermann Salge, Lemförder Str. 70 und

Manfred Hedemann, Im Felde 5.

Bei den Jungschützen neben den Insignienschützen sind es:

Christian Bremer, Mühlendamm 7.

Rüdiger Reicherts, Im Westerfeld 14.

Harald Henke, Gattgarten 5.

Heiko Hilgemeier, Am Boomkamp 25.

Achim Salge, Lemförder Str. 70.

Thorsten Schreiner, Osnabrücker Str. 44.

Martin Rosenbohm, In den Birken 1 und

Thomas Kröger, Lemförder Str. 32.

Königsadjutant
Helmut Grewe
beginnt bei der
„Noch-Majestät“
Uwe Brettholle
mit den „Vorarbeiten“,
um ihn von der Bürde
der Königskette zu
befreien.





Die neuen Majestäten Willi und Karin Schmidt sowie Dirk Drechsler mit Anke Rehling.



Auch die Jungschützen sind zahlreich zum Abholen der Königspaare angetreten.

Nach dem Umzug durch den Ort feiern die Schützen den letzten Schützenfesttag, an dem abends auch die Schützenfreunde aus Rahden teilnehmen.



Eine Holztafel erhielten die scheidenden Majestäten Uwe und Imtraud Brettholle vom Festausschußvorsitzenden Wolfgang Meier. Foto: Bremer

Die „Rahdener Zeitung“

berichtet am 07. Juli

folgendes:

Alte Garde Kleinendorf beliebt:

»Zuwachs« aus Süddeutschland

Kleinendorf (bre). Über die Grenzen der Region hinaus bekannt sind die Kleinendorfer Schützen nicht nur durch ihre erfolgreichen Musikzüge, auch die Alte Garde des Vereins gewinnt immer mehr Freunde – auch in weit entfernten Gegenden. Die munteren Senioren aus Kleinendorf haben jetzt »Zuwachs« aus dem Süddeutschen bekommen.

Kurt Braun aus Ingelfingen im Baden-Württembergischen, schon seit mehr als 15 Jahren ein Freund der Kleinendorfer »Grauröcke«, hat nun mit Erreichen des 60. Lebensjahres Zutritt zu der überaus aktiven Senioren-Kompanie des Vereins gefunden. Die Alte Garde pflegt eine besondere Tradition: Jeder »neue Sechziger« erhält einen ganz persönlichen – mit dem eingetragenen Namen des Besitzers versehenen – Spazierstock überreicht.

War der Weg bis in die Heimat der Familie Braun zum Zweck der Übergabe doch ein wenig weit, so ergab sich jetzt die Gelegenheit, als Kurt Braun mit seiner Gattin alte Kleinendorfer Freunde, die Familie Drechsler an der Lemförder Straße, besuchte. Schon seit mehr als 33 Jahren pflegen die Freunde Kurt Braun und Günter Drechsler ein

herzliches Verhältnis, war Drechsler vor etlichen Jahren doch als Frieur in Ingelheim beschäftigt. Stets blieben die beiden Freunde in enger Verbindung, und so fand Kurt Braun schnell Gefallen am aktiven Kleinendorfer Vereinsleben.

Nur wenige Kleinendorfer Schützenfeste hat sich der neue Altgardist in den letzten Jahren entgehen lassen. Zu Ehren ihres neuen Kameraden aus dem Süddeutschen hatten sich Alte-Garde-Major Oskar Detering, Willi Rüter und auch die beiden Könige der Kleinendorfer, Willi Schmidt und Dirk Drechsler, auf den Weg gemacht. Sie begrüßten den »Neuen« in den Reihen der aktiven Truppe mit der obligatorischen Flasche »Heimatwasser«, über die sich Kurt Braun ebenso freute wie über den schmucken Stock.



Mit einem Spazierstock und einer Flasche »Heimatwasser« begrüßten die Kleinendorfer Altgardisten Kurt Braun aus Ingelheim. Foto: Bremer

Zur Meyer – werft nach Papenburg



In zwei Bussen fährt die „Alte Garde“ am 12. Juli nach Papenburg.

In Papenburg wird zunächst die Meyer – Werft besichtigt. Nach dem Mittagessen werden die Besonderheiten (Moormuseum u.a.) dieses alten Fehnortes mit großem Interesse betrachtet. Die Rückfahrt führt durch den Hümmerling. Im Gasthaus „Am Museumshof“ klingt der Reisetag mit einem Imbiß aus.

Ferienspiele der Stadt Rahden

Am 12. August ist der Schützenverein Ausrichter im Rahmen der Ferienspiele der Stadt Rahden. Etwa 25 Kinder beteiligen sich mit Feuereifer beim Luftgewehr – Vergleichsschießen.

Ulrich Tieker, Günter Brockschmidt, Heiko Schwake, Bernd Schäfers, Andrea Schäfer und Nina Lange helfen den jungen Schützen bereitwillig mit Ratschlägen. Aber nicht nur die Treffsicherheit mit dem Luftgewehr begeistert die Kinder, Spaß haben sie auch beim Umgang mit der Armbrust und der Luftpistole.

Hermann Buchholz, Doris Tieker, Kerstin Langhorst, Axel Windhorst, Heiko Henke, Nils Brettholle und Harald Henke informieren über die musikalische Seite des Schützenvereins. So gibt es zum Abschluß des Ferientages ein lustiges Konzert nach frei erfundenen Melodien.

Die Schützengilde Rahden feiert ihr Schützenfest. Die Kleinendorfer nehmen am 27. 08. in starker Besetzung daran teil.



Ostwestfalenpokal in Lenzinghausen

Mit guten Ergebnissen kommen die Spielleute am 10. September vom Wettkampf um den Ostwestfalenpokal in Lenzinghausen zurück.

In der Klasse SZ II Sen. wird mit den Musikstücken „American M. Highl.“ und „In Harmonie vereint“ der 1. Platz belegt.

Mit dem Erfolg in der Klasse SZ III Sen. („Uschi Polka“ und „Kinder von der Eger“) sind sie Tagesbester Spielmannszug.

Der Hörnerzug belegt mit „Adrian Fanfare“ und „Königsfanfare“ ebenfalls Platz 1.

Beim Wettstreit am 17. September in Dülmen wird in der Klasse SZ II Sen. Platz 3 belegt. Der Hörnerzug schafft Platz 1.

Bratenschießen

Das Bratenschießen am 24. September hat es in sich. Selten wurden so viel Schuß benötigt, um die Adler zu Fall zu bringen. Bei den Jungschützen schafft Jörn Brockschmidt, Lemförder Str. 50 mit dem 555. Schuß den Fall des Adlers.

Weitere Trophäenschützen sind

Thorsten Wiefhoff	Krone,
Björn Tappe	Reichsapfel,
Achim Salge	Zepter,
Thomas Kröger	rechter Flügel,
Heiko Schwake	linker Flügel,
Thorsten Wiefhoff	rechtes Bein,
Achim Salge	linkes Bein.

Helmut Anders, Bauerbrinker Str. 24 bringt mit dem 559. Schuß den Adler der Altschützen zu Fall.

Erfolgreich sind auch

Heiko Schreiner	Krone,
Wolfgang Meier	Reichsapfel,
Reiner Fehler	Zepter,
Manfred Hedemann	rechter Flügel,
Günter Bollhorst	linker Flügel,
Wilhelm Lohmeier	linkes Bein,
J. Wylegale	rechtes Bein.

Bei den Schützenfrauen will der Adler nicht weichen.

Es holen

Andrea Schäfer	Krone und Reichsapfel,
Ulrike Bukowski	Zepter,
Anke Rehling	rechten Flügel,
Doris Tieker	linken Flügel,
Petra Quade	linkes Bein (500. Schuß),
Doris Tieker	rechtes Bein (704. Schuß).

Dann ist es Ulrike Bukowski, die mit dem 705. Schuß um 20,20 Uhr endlich den Adler von der Stange holt.

Sieger beim Pokalschießen sind Achim Salge, Lemförder Str. 70 (Jungschützen),
Elke Bening, Auf dem Thie 5 (Schützendamen) und
Günter Brockschmidt, Lange Str. 16 (Altschützen).

Der Vereinsgottesdienst am 22. Oktober ist auch von zahlreichen Schützen besucht.

1. Kompanie nimmt Trophäe in Empfang

28 Teams mit 200 Mitgliedern ringen am 22. Oktober um den begehrten Dorfpokal. Eine Beteiligung, die schon fast Rekord verdächtig ist.

Die erste Kompanie des Schützenvereins nimmt mit 177 Ring die begehrte Trophäe in Empfang, knapp gefolgt vom Kartenclub „Bubensolo“ mit 174 Ring.

Den dritten Platz belegen die Schützendamen mit 171 Ring.

Die „Rote Laterne“ mit 116 Ring (28. Rang) erhält in Form von „Hochprozentigem“ die zweite Mannschaft der Reservistenkameradschaft.

Als bester Einzelschütze des Tages mit 39 Ring erhält Egon Fonas, Lemförder Str. 36 einen Wanderpokal und eine Wanderplakette.

Beim 4. Landesmusiktreffen Senioren am 29. Oktober in Essen ist der Hörnerzug in der Klasse HZ Grp. II mit dem 1. Rang Gewinner der Goldmedaille.

„Spieß“-Wechsel bei den Jungschützen

Mit dem Erreichen des 30. Lebensjahres endet auch die Zugehörigkeit zu den Jungschützen. Auf der Jahresversammlung der Jungschützen am 1. November trifft es Thorsten Schreiner, Osnabrücker Str. 44, der sein Amt als „Spieß“ abgeben muß und künftig zu den Altschützen gehört.

Nachfolger wird Christian Windhorst, Schlangenstr. 4.

Am 19. November tritt das Bataillon beim Gasthof „Am Museumshof“ an und nimmt an der Feierstunde zum Volkstrauertag im Ehrenmal teil.

Adventsfeier der „Alten Garde“

Auf der gut besuchten Adventsfeier der „Alten Garde“ am 3. Dezember in der Schützenhalle ist die Stimmung in gewohnter Weise wieder ausgezeichnet. Die Bewirtung durch die Schützendamen läßt kaum Wünsche offen. Auch die Unterhaltung kommt nicht zu kurz. Horst Pöttker läßt mit seinen weihnachtlichen aber auch fröhlichen Weisen den Alltag vergessen. Es ist wieder mal ein gelungener Nachmittag im Kreis der „Alten Garde“.



Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 63

1995